

COMMONISTISCHE INKLUSIONSGESELLSCHAFT

Begründete Möglichkeit solidarischer Vergesellschaftung



Vielen jungen Leute [forderten] [...] mit Recht ein, dass wir etwas dafür tun, dass auch sie gute Lebenschancen haben

Das unterscheidet Politik von Wissenschaft und auch von ungeduldigen jungen Menschen.

Politik ist das, was möglich ist.

Angela Merkel

And if solutions within the system are so impossible to find, maybe we should change the system itself

Greta Thunberg

We need to know where we live in order to imagine living elsewhere. We need to imagine living elsewhere before we can live there.

Avery Gordon, Ghostly Matters

Was ist falsch? (Kritik)

- Was ist falsch? (Kritik)
- Was tun? (Praxis)

- Was ist falsch? (Kritik)
- Was tun? (Praxis)
- Wo wollen wir hin? (Utopie)

- Was ist falsch? (Kritik)
- Was tun? (Praxis)
- Wo wollen wir hin? (Utopie)
- Wie kommen wir dahin? (Transformation)

Hierüber gibt es kaum Diskussion

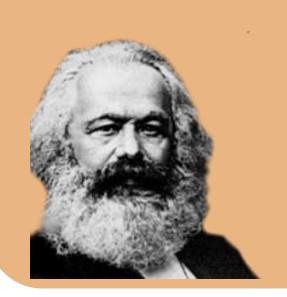
FRAGEN DER LINKEN — REIHENFOLGE

- 1. Was ist falsch? (Kritik)
- 2. Wo wollen wir hin? (Utopie)
- Wie kommen wir dahin? (Transformation)
- 4. Was tun? (Praxis)





Zielbestimmung | Utopietheorie | Herstellung*, Vermittlung und Individualität

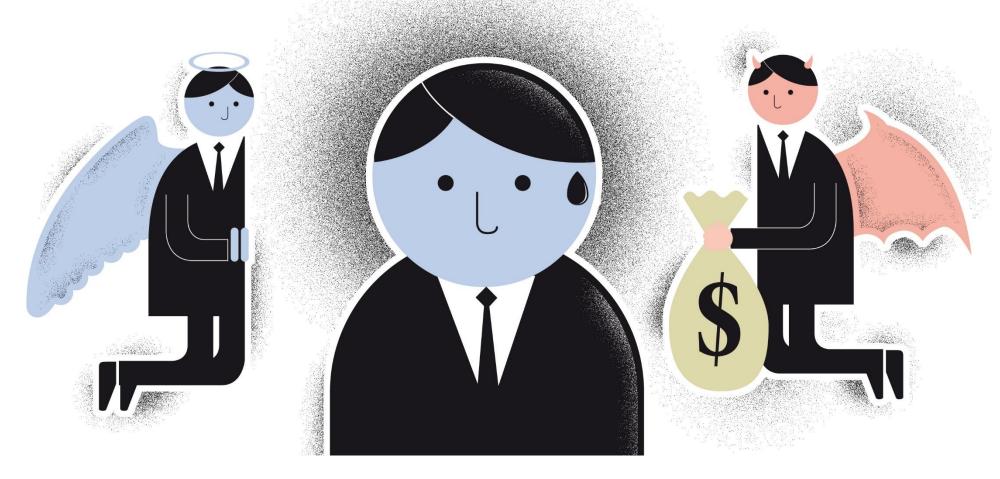


Menschen tun was ihnen wichtig ist, und bekommen was sie brauchen...

Träum weiter. Das klappt nur, wenn alle Menschen gut wären.

Und das sind sie nicht.





Ethische Handlungsutopie

Arbeitssicherheit? Teuer.

Ruhe und Gemütlichkeit? Teuer.

> Klimaschutz? Viel zu teuer.



Stetig steigender Leistungsdruck? Kostensenkend.

Mehr Produktion? Großartig.

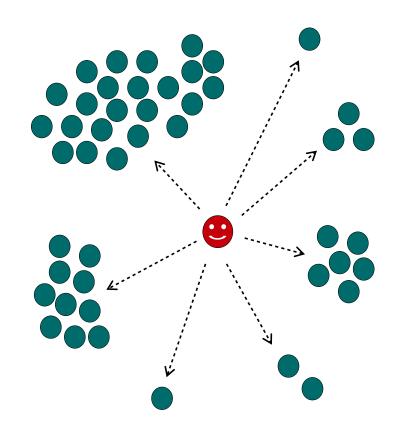
Profit? Notwendig.

BEDINGUNGSUTOPIE INKLUSIONSGESELLSCHAFT

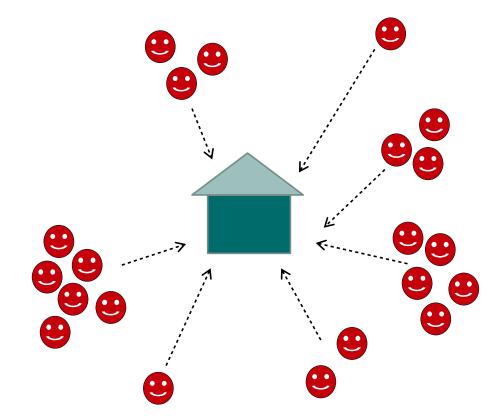
- Exklusionslogik: Subjektiv funktional auf Kosten anderer zu leben
- Inklusionslogik: Subjektiv funktional andere einzubeziehen
- Jenseits von Altruismus und Egoismus

INKLUSIONSBEDINGUNGEN

Motivation/Freiwilligkeit



Offene Verfügung



COMMONS - ENTSTEHEN DURCH COMMONING

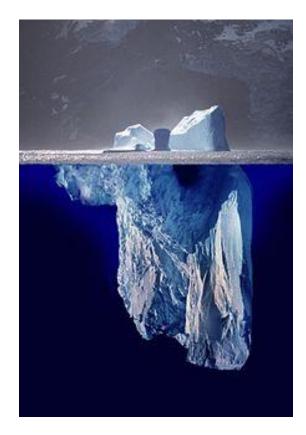
- Commoning ist ein soziale Prozess, der durch
 Freiwilligkeit und kollektive Verfügung bedingt ist ...
- und Inklusionslogik hervorbringt
- Bsp. Wikipedia, SoLawi, Politgruppen, etc.

HERSTELLUNG*, VERMITTLUNG &INDIVIDUALITÄT

Zielbestimmung | Utopietheorie | Herstellung*, Vermittlung und Individualität

DAS FAULE TIER?

- Konsumgesteuerte und faule Subjekt?
- Kooperation nur mit Belohnung
- Tomasello/Warneken: Kooperationsstudien
- Belohnungssystem statt freie Kooperation
- Gummibärchen und Piratengeschichten
- Feministische Eisberg



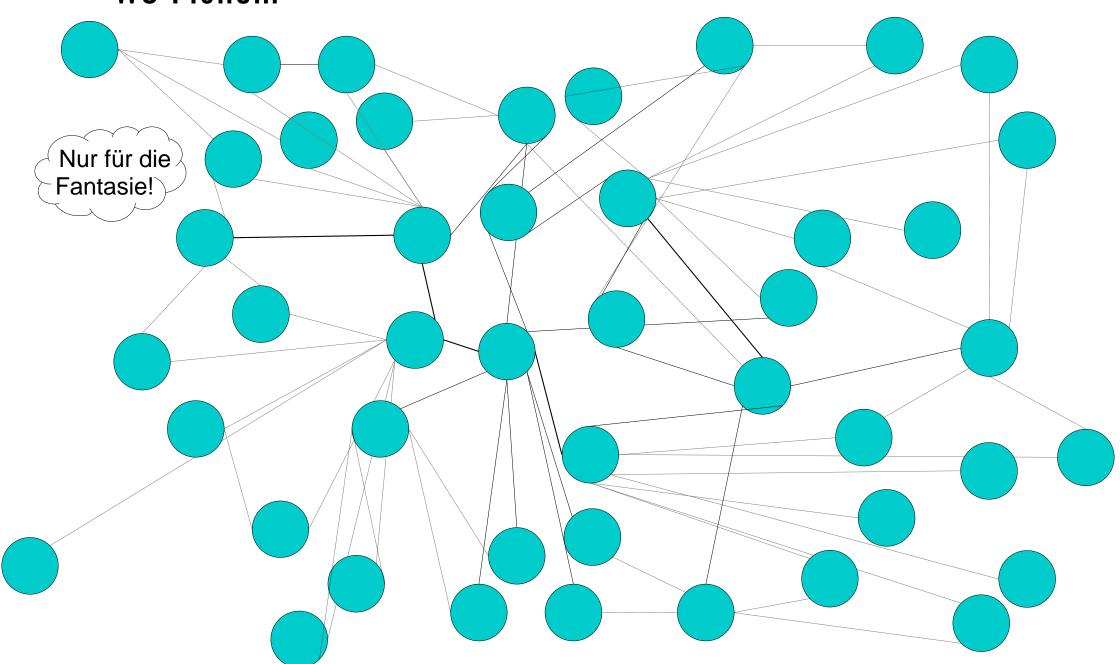
TAUSCH ERSCHUF DEN HOMO OECONOMICUS

- Tausch sozialisiert Menschen zu Homines Oeconomici
- Belohnung- statt zielorientiert
- Kooperation durch Zwang hergestellt
- Krit. Psychologie: Produktive und sinnlich-vitale Bedürfnisdimension
- Konsum als einzige Befriedigung?!
- Maschinen als Gefahr?

RE/PRODUKTION: WER MACHT DIE MÜLLABFUHR?

- Alle Tätigkeiten: Care/Sorge und Produktion
- Tätigkeit muss Menschen motivieren
- Tätigkeit inkludiert Bedürfnisse der Tätigen
- Zwischen Lust und Notwendigkeit
- Automatisierung, Gestaltung, Aufteilung, Rotation, Nicht-Machen etc.

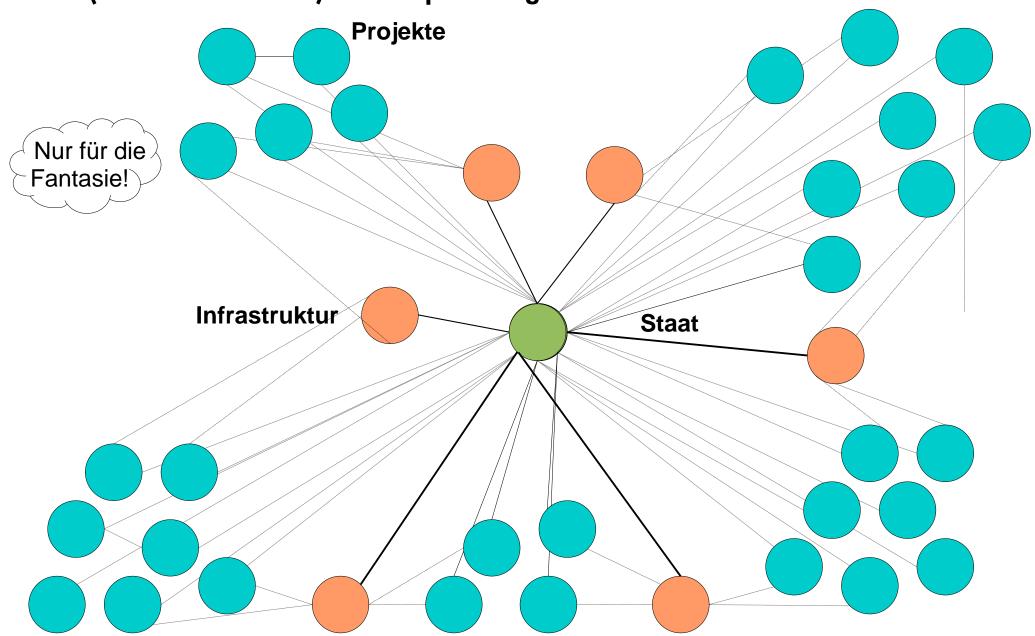
WG-Plenum



COMMONISTISCHE HINWEISE

- Kapitalismus über "Wert" ver-mittelt
- Commonismus über Bedürfnissignale ver-mittelt
- Braucht der Kindergarten Tätige? Phosphor geht zur Neige, was tun wir?
- Polyzentrale Hinweiskoordination erlaubt
 Selbstorganisation der Commons
- Plan als Matching von produktiven und sinnlich-vitalen Bedürfnissen: Vorschlag

(Demokratische) Staatsplanung



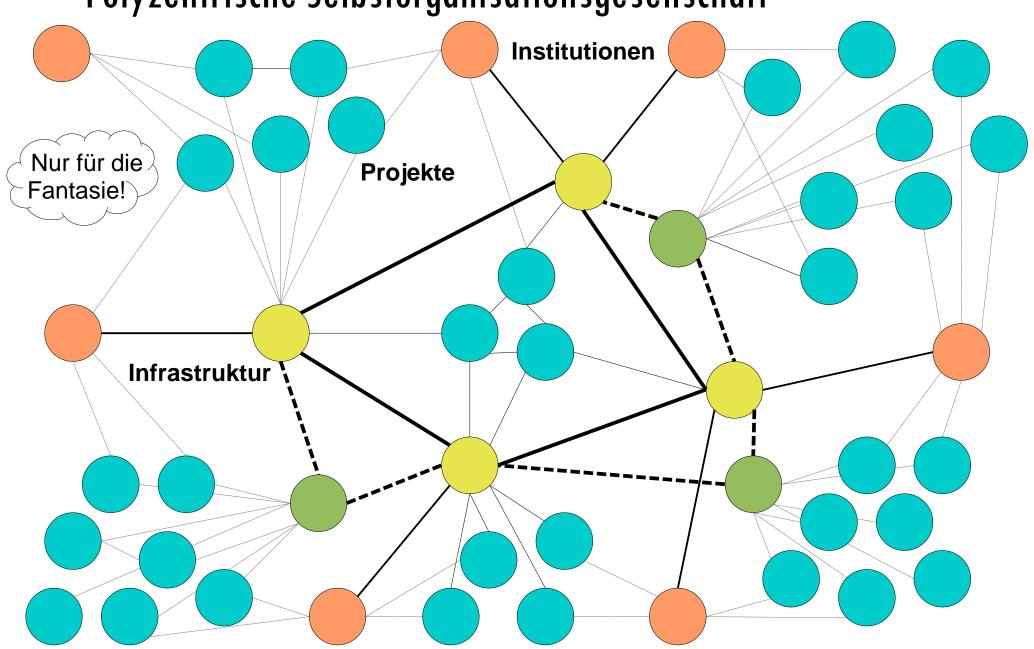
ALLGEMEINHEIT UND VERGESELLSCHAFTUNG

- Was ist Vergesellschaftung?
- *Assoziation "von Individuen, die vereint sind auf der Grundlage der gemeinsamen Aneignung und Kontrolle der Produktionsmittel" (Marx, Grundrisse, 77)
- Wie verfügt die Gesellschaft?
- "Vergesellschaftung bedeutet Überführung von individuellem Privateigentum an Produktionsmitteln in das Eigentum von Gesellschaftern bzw. in das Eigentum der Gesellschaft (→ öffentliches Eigentum), in der sich Menschen genossenschaftlich assoziieren bzw. in deren Namen der demokratische Staat handelt." (Frank Deppe, ABC der Alternativen)
- Staat als Repräsentant der Gesellschaft

STAAT ALS ABSTRAKTE ALLGEMEINHEIT

- Vielfalt der Partialwillen wird identischer "Allgemeinwille"
- Privater Repräsentant der Allgemeinheit
- Staat muss zwingen können
 Gehorsam oder Belohnung
 Staat ist unvereinbar mit Kritik an Arbeit und Eigentum
- 2. Bedürfnisse werden als Interessen formiert
 Abstrakte Vermittlung der Bedürfnisse in Form des Gesamtplans

Polyzentrische Selbstorganisationsgesellschaft



INKLUSIVE KONFLIKTE?

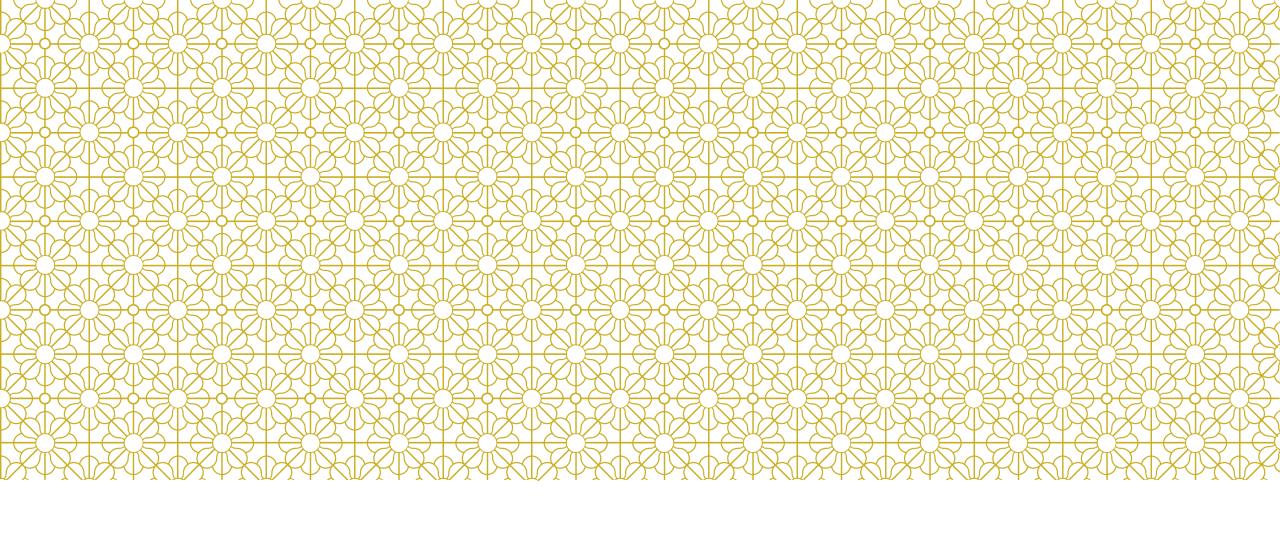
- Eine Gesellschaft der Bedürfnisse ist eine Gesellschaft der Konflikte
- Konflikte haben neue Form und Zeit
- > Inklusive Bedingung für Konflikte?
- Angewiesen auf Re/Produktionspartner* gute
 Gründe inklusiv zu entscheiden
- Druck der freien Kooperation bei exkludierenden Entscheidungen

INKLUSIVE KONFLIKTE

- Suche nach inklusiven Vorschlägen
- Tragfähige Lösungen
- Innovation von Konfliktmitteln
- Partner*innen überzeugen
- Sprachfähig machen
- Raum für Innovation, Dissens, Nicht-Überzeugendes

COMMONISTISCHE INDIVIDUALITÄT

- Inklusion ist einfach ...
- Selbst-Inklusion ...
- Frei sein ...
- Verantwortlich sein ...
- Queer sein ...
- Sicher sein ...



"OHNE ANGST ABHÄNGIG SEIN ..."

WEITER GEHT'S MIT ...

- "Ausgetauscht"(Friederike Habermann)
- "Beziehungsweise Revolution" (Bini Adamczak)
- "Konkrete Utopien" (Hrsg. Neupert-Doppler)
- Commons-institut.org
- Keimform.de
- Commonism.us ("Kapitalismus aufheben")

Markt ist gut

Staat schafft Rahmen

Markt ist auch blind

Markt ist gut

Staat schafft Rahmen

Markt ist auch blind

Nationalstaat ist begrenzt

Markt ist gut

Globale Strukturen Staat schafft Rahmen

Markt ist auch blind

Nationalstaat ist begrenzt

Markt ist gut

Globale Strukturen

TINA: Markt ist am wenigsten schlecht

Das klappt doch auch nicht

Staat schafft Rahmen

Markt ist auch blind

Nationalstaat ist begrenzt

Markt ist gut

Globale Strukturen

Tja, dann bleibt ...

TINA: Markt ist am wenigsten schlecht

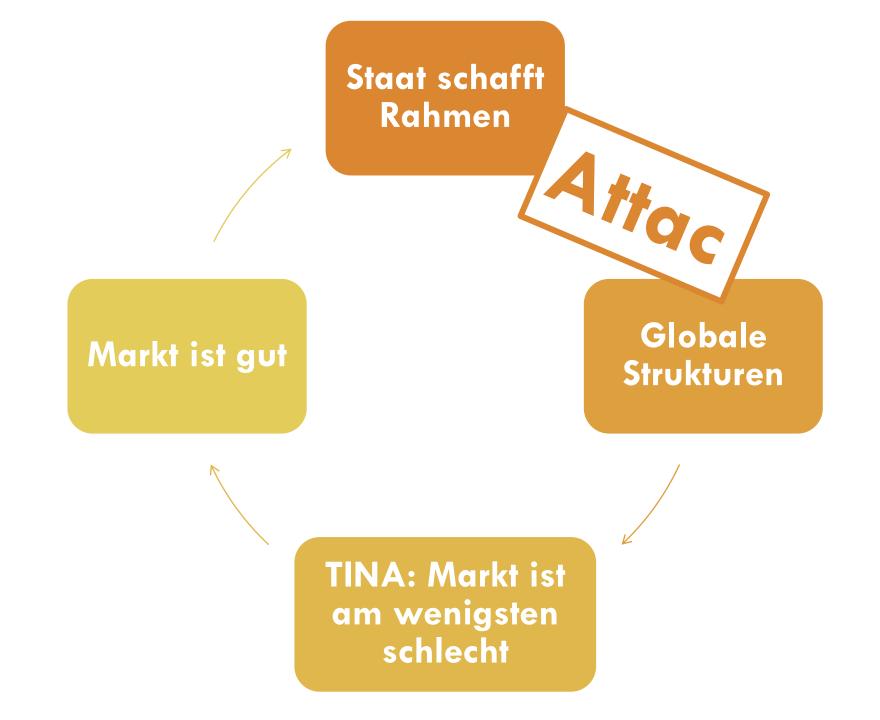
Das klappt doch auch nicht

Staat schafft Rahmen



Globale Strukturen

TINA: Markt ist am wenigsten schlecht



Staat schafft Rahmen

Ma Markt-Staat Rahmen Globale Rahmen

TINA: Markt ist am wenigsten schlecht



"DIE MARKTWIRTSCHAFT IST DIE AM WENIGSTEN SCHLECHTE GESELLSCHAFT ZU DER MENSCHEN FÄHIG SIND"

Postmoderner Zeitgeist

BUCHGLIEDERUNG

- Einleitung
- Reform und Revolution
- 3. Aufhebungstheorie
- 4. Kategoriale Utopietheorie
- 5. Individuum und Gesellschaft
- 6. Commonismus
- 7. Keimformtheorie

Rahmung

Eigene Theorie

ETHISCHE HANDLUNGSUTOPIE

- Der Mensch kann gut sein. Aber ist er gut oder böse?
- Gefühl von Unglaube und Angst, wichtiger Hinweis denn ...
- Ethik adressiert uns als Einzelne Ethik vereinzelt/isoliert
- Menschen handeln unter gesellschaftlichen Bedingungen
- Aber wenn es in bestimmten Bedingungen subjektiv funktional ist mich auf Kosten anderer durchzusetzen?
- •Unter welchen Bedingungen ist es für Menschen subjektiv funktional gut zu sein?

Im großen und ganzen hängt dies aber auch nicht vom guten oder bösen Willen des einzelnen Kapitalisten ab.

Die freie Konkurrenz macht die immanenten Gesetze der kapitalistischen Produktion dem einzelnen Kapitalisten gegenüber als

äußerliches Zwangsgesetz geltend.

(MEW 23/286)

"Nicht vom Wohlwollen des

Metzgers, Brauers und Bäckers erwarten wir das, was wir zum Essen brauchen, sondern davon, daß sie ihre eigenen Interessen wahrnehmen. Wir wenden uns nicht an ihre

Menschen- sondern an ihre Eigenliebe..."

Wohlstand der Nationen

"Der Mensch ist ein Tier, das, wenn es unter andern seiner Gattung lebt, einen Herrn nötig hat. Denn er missbraucht gewiss seine Freiheit in Ansehung anderer seinesgleichen"

ldee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht, 1784



DIE TÜCKEN GETRENNTER ALLGEMEINHEIT

- Staat muss zwingen können Unvereinbar mit Freiwilligkeit
- 2. Bedürfnisse werden als Interessen formiert

"Solange es einen Staat gibt, gibt es keine Freiheit. Wenn es Freiheit geben wird, wird es keinen Staat geben."

Staat und Revolution, 1917

PLANUTOPIE DES STAATES

- Aufklärung: "Vernünftige Planung der Welt"
- Repräsentant der Allgemeinheit: Staat
- Staat trifft verbindliche Entscheidungen und setzt diese durch

VER-MITTL-UNG

- Gesellschaft als kooperative, vorsorgende Herstellung* der Lebensbedingungen
- Koordination entscheidend
- Was wird gebraucht? Welche Bedürfnisse haben Priorität?
- Wie reproduzieren Einzelne die Logik der Gesellschaft? Wie entscheide ich "gesellschaftlich rational"?
- Bedingungen wirken als materielle, soziale und symbolische Mittel
- Mittel bringen uns Bedingungen nahe, tragen sie in unser Leben
- Erzeugen prozessinhärente Hinweise

COMMONISTISCHES RECHT

- Gesetz vs. Recht
- Recht als Commons
- Gemeinsam geschaffen
- Best Practice Vorschläge
- Recht nicht mehr knappes Gut
- Transformative Justice
- Staats-Eskalation



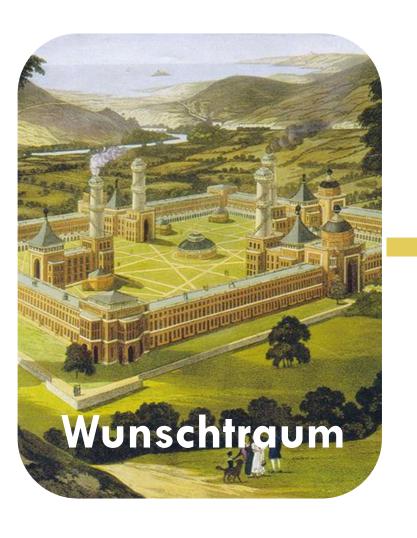
Zielbestimmung | Utopietheorie | Herstellung*, Vermittlung und Individualität

GESCHICHTSPHILOSOPHISCHEM BILDERVERBOT

- "Sozialismus nicht mehr als zufällige Entdeckung dieses oder jenes genialen Kopfs, sondern als das notwendige Erzeugnis des Kampfes zweier geschichtlich entstandner Klassen" (Engels, 1880/1973: 208)
- "Ebenso unvermeidlich und durch die ökonomische Entwicklung mit Naturnotwendigkeit herbeigeführt, wie das Erstehen der Arbeiterbewegung ist die Bildung einer Arbeiterpartei. Nicht minder unvermeidlich aber ist es, daß diese schließlich den Sieg über die anderen Parteien davontragen wird. [...] Wer die Sozialdemokratie widerlegen will, muß die heutige Wirklichkeit widerlegen." (Kautzky/Schönlank, 1892)

... ALS DETERMINIMUS

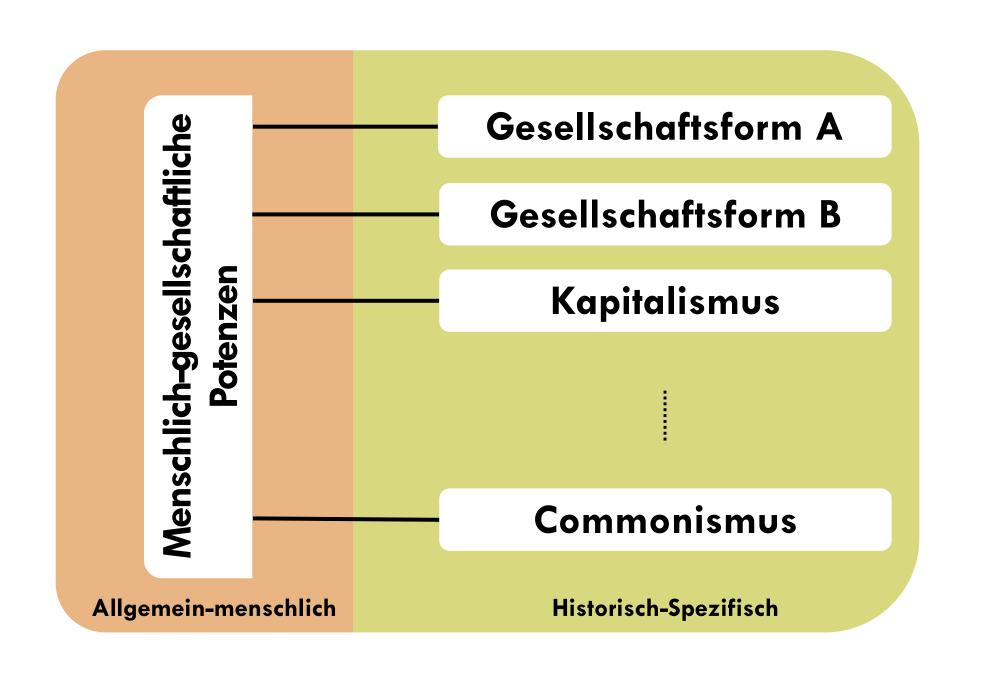
- Geschichts- und Bewegungsdeterminismus
- "Stellt man sich die Revolution [und die freie Gesellschaft] dagegen nicht als das blaue Wunder vor, als etwas, das die Proletarier im Eifer des Gefechts beinahe aus Versehen machen, spontan und ohne jedes vorab gefasste Ziel [...] dann scheint eine Verständigung über die Grundzüge einer klassenlosen Gesellschaft allemal sinnvoll" (Freund*innen 2018: 32)



Kategoriale Utopie

Utopie auf Basis begründeter Theorie

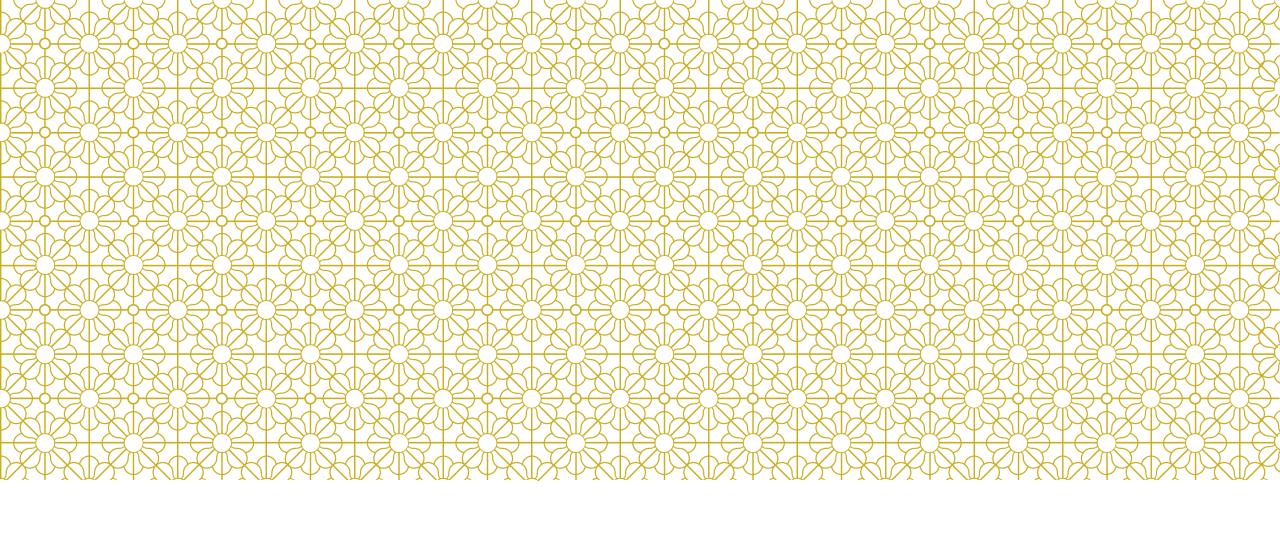




Gesellschaftsform A Menschlich-gesellschaftliche 46sholdion Gesellschaftsform B Potenzen Kapitalismus Commonismus Allgemein-menschlich Historisch-Spezifisch

LITERATUR

- Adorno, Theodor W. (1970/2003): Negative Dialetik, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main
- Friedrich Engels (1973): Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft, in: Karl Marx/Friedrich Engels - Werke. (Karl) Dietz Verlag, Berlin. Band 19, 4. Auflage 1973, unveränderter Nachdruck der 1. Auflage 1962, Berlin/DDR. S. 210-228.
- Freundinnen und Freunde der klassenlosen Gesellschaft (2018): Umrisse der Weltcommune. In: Eiszeit, Freundinnen und Freunden der klassenlosen Gesellschaft, La Banda Vaga, Surplus Club (Hg.): Kosmoprolet 5. Berlin, S. 14–47.
- Kautzky, Karl; Schönlank, Bruno (1892): Die Erhebung des Proletariats



COMMONS, KEIMFORM, KONSTRUKTION

Wie den Kapitalismus überwinden?



Was ist falsch? (Kritik)

- Was ist falsch? (Kritik)
- Was tun? (Praxis)

- Was ist falsch? (Kritik)
- Was tun? (Praxis)
- Wo wollen wir hin? (Utopie)

- Was ist falsch? (Kritik)
- Was tun? (Praxis)
- Wo wollen wir hin? (Utopie)
- Wie kommen wir dahin? (Transformation)

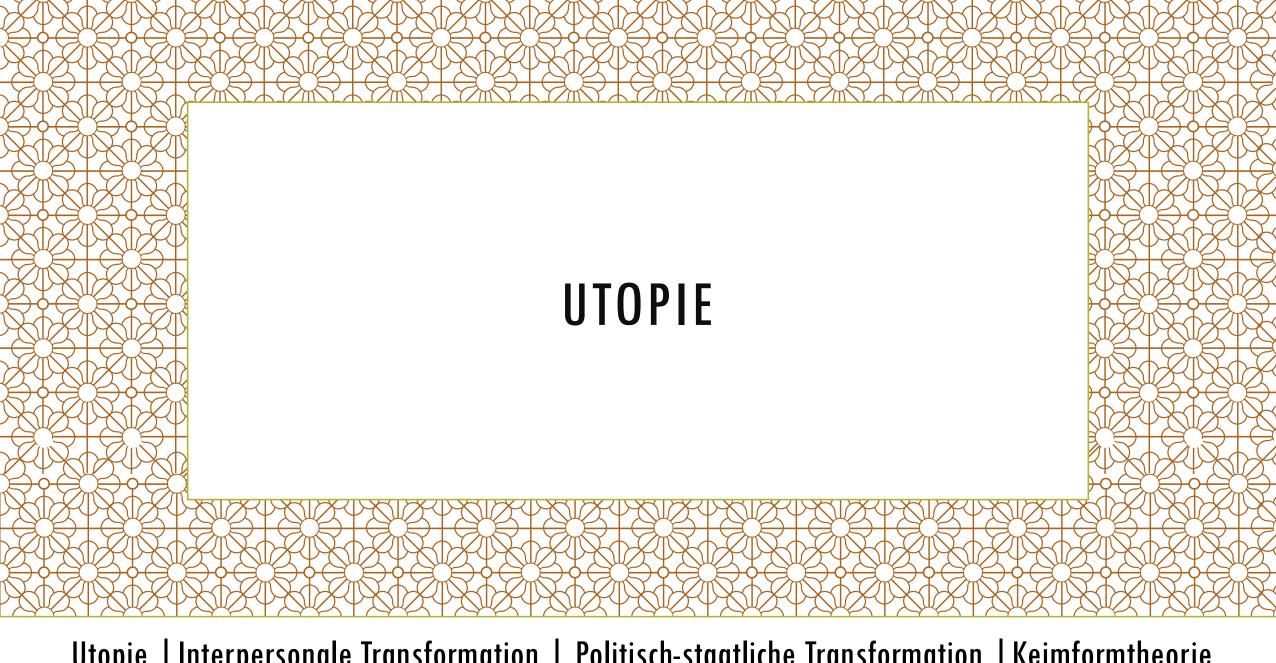
Hierüber gibt es kaum Diskussion

FRAGEN DER LINKEN — REIHENFOLGE

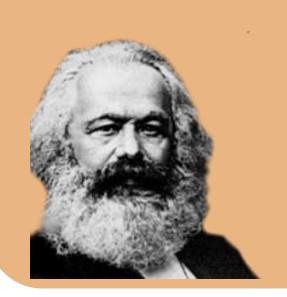
- 1. Was ist falsch? (Kritik)
- 2. Wo wollen wir hin? (Utopie)
- Wie kommen wir dahin? (Transformation)
- 4. Was tun? (Praxis)

Stellt man sich die Revolution dagegen nicht als das blaue Wunder vor, als etwas, das die Proletarier im Eifer des Gefechts beinahe aus Versehen machen, spontan und ohne jedes vorab gefasste Ziel [...] dann scheint eine Verständigung über die Grundzüge einer klassenlosen Gesellschaft allemal sinnvoll

Freund*innen der klassenlosen Gesellschaft, Umrisse der Weltcommune



Utopie | Interpersonale Transformation | Politisch-staatliche Transformation | Keimformtheorie

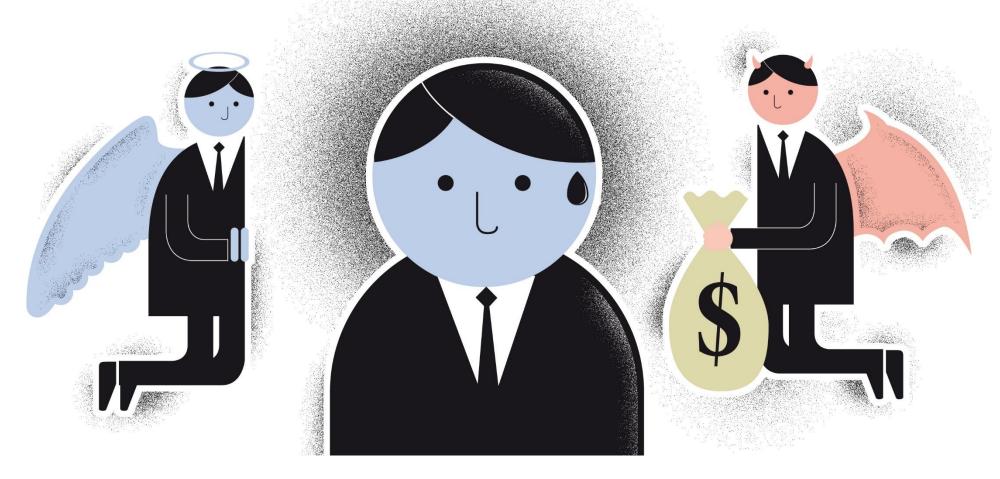


Menschen tun was ihnen wichtig ist, und bekommen was sie brauchen...

Träum weiter. Das klappt nur, wenn alle Menschen gut wären.

Und das sind sie nicht.





Ethische Handlungsutopie

Im großen und ganzen hängt dies aber auch nicht vom guten oder bösen Willen des einzelnen Kapitalisten ab.

Die freie Konkurrenz macht die immanenten Gesetze der kapitalistischen Produktion dem einzelnen Kapitalisten gegenüber als

äußerliches Zwangsgesetz geltend.

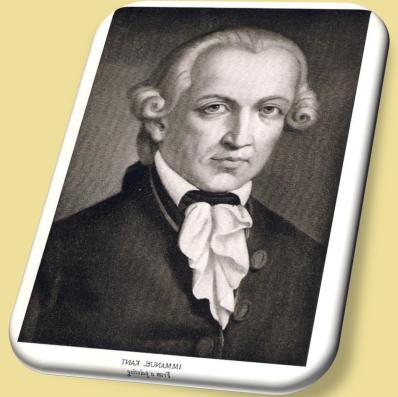
(MEW 23/286)

BEDINGUNGSUTOPIE INKLUSIONSGESELLSCHAFT

- Exklusionslogik: Subjektiv funktional auf Kosten anderer zu leben
- Inklusionslogik: Subjektiv funktional andere einzubeziehen
- Jenseits von Altruismus und Egoismus

"Der Mensch ist ein Tier, das, wenn es unter andern seiner Gattung lebt, einen Herrn nötig hat. Denn er missbraucht gewiss seine Freiheit in Ansehung anderer seinesgleichen"

ldee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht, 1784



PLANUTOPIE DES STAATES

- Aufklärung: "Vernünftige Planung der Welt"
- Repräsentant der Allgemeinheit: Staat
- Staat trifft verbindliche Entscheidungen und setzt diese durch

DIE TÜCKEN GETRENNTER ALLGEMEINHEIT

- Staat muss zwingen können Unvereinbar mit Freiwilligkeit
- 2. Bedürfnisse werden als Interessen formiert

"Solange es einen Staat gibt, gibt es keine Freiheit. Wenn es Freiheit geben wird, wird es keinen Staat geben."

Staat und Revolution, 1917

INTERPERSONALE TRANSFORMATION

Utopie | Interpersonale Transformation | Politisch-staatliche Transformation | Keimformtheorie



HANDLUNGSUTOPIE

- Blumenstrauß der Alternativen?
- Fair Trade, Solidarische Ökonomie, Commons, BGE Gleichberechtigung, Weniger Auto fahren, Netter sein
- Gesellschaftliche Veränderung als individuelle oder kollektive Handlung?
- Praxis muss Bedingungen des Handelns verändern
 - Jenseits von Markt, Staat und Herrschaft



POLITISCH-STAATLICHE TRANSFORMATION

WARUM POLITISCH-STAATLICH?

Politischer Prozess



Staatlicher Wandel



Veränderung der Gesellschaftsform

- Trennung politischer und gesellschaftlicher Wandel
- Trennung von Weg und Ziel
- Staat als Werkzeug der Emanzipation?
- Transformation wird zur Herrschaftsfrage

Politisch-staatliche Transformation

Reform

Erklimmen des Berges Kontinuität, Umformung, demokratischer Prozess

Revolution

Sprung über Schlucht Bruch, Plötzlichkeit

Sozialistische Revolution Anarchistische Revolution

Staat als Werkzeug Zerstörung des Staates (Post-)revolutionäre Selbstorganisation

Kapitalismus



Politisch-staatliche Transformation

"Eroberung der politischen Macht"



Sozialismus

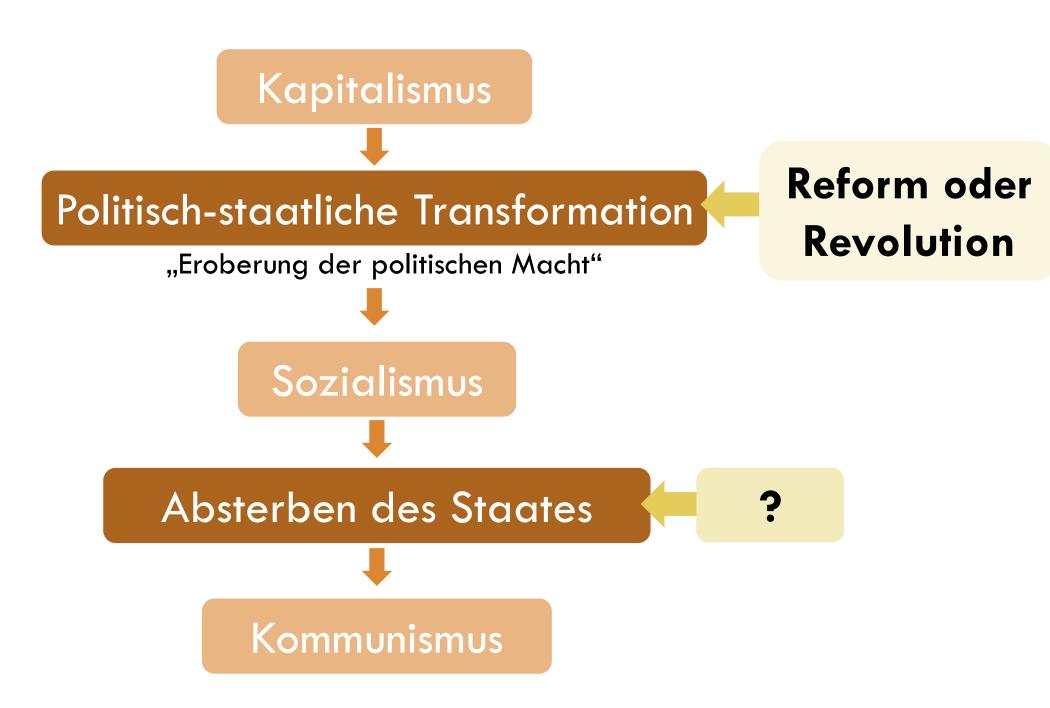


Absterben des Staates



Kommunismus

- Kommt aus traditionellen Marxismus
- Wichtig: Utopie first!



Kapitalismus



Politisch-staatliche Transformation

"Eroberung der politischen Macht"



Sozialismus



Absterben des Staates



Kommunismus

Reform oder Revolution

"wenn die Menschen sich so an das Befolgen der Grundregeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens gewöhnt haben werden und ihre Arbeit so produktiv sein wird, daß sie freiwillig nach ihren Fähigkeiten arbeiten werden" (Lenin, Staat und Revolution)

DIE TRANSFORMATORISCHE VORENTSCHEIDUNG

- Transformationsfrage: Wie kommen wir in die befreite Gesellschaft?
- Traditionsmarxismus: Zuerst "Eroberung der Politischen Macht"
- Reform und Revolution antworten auf die Frage: Wie können wir die politische Macht erobern?
- Wir können diese Theorien nicht einfach übernehmen

KEIMFORMTHEORIE Wie entsteht die freie Gesellschaft? Politisch-staatliche Transformation | Keimformtheorie

INHALT: BEFREIUNG

- Individuell
- ""Jede*r kann sich nur selbst befreien"
- Gesellschaftlich
- -"Gesellschaftliche Menschen können sich nur Gesellschaft befreien"
- Kollektiv
- "Wir befreien uns in unseren konkreten Beziehungen"
- →Wir können uns nur selbst, innerhalb und mit der Gesellschaft, in und mit unserem konkreten Lebensumfeld befreien.

FORMKONSEQUENZ: AUFBAUPROZESS

Neue Gesellschaftsform fällt nicht vom Himmel ...

Individuellgesellschaftiche Befreiung



Aufbauprozess

- Freie Formen aufbauen, Alte umbauen
- Basiert auf unseren Bedürfnissen Müssen wir machen
- Lernen, Ausprobieren, Entwickeln
- Beginnt innerhalb der alten Gesellschaft

Voraussetzungen

1. Vorbedingungen

2a. Entwicklungswiderspruch I

Entwicklungs -prozess

3. Funktionswechsel

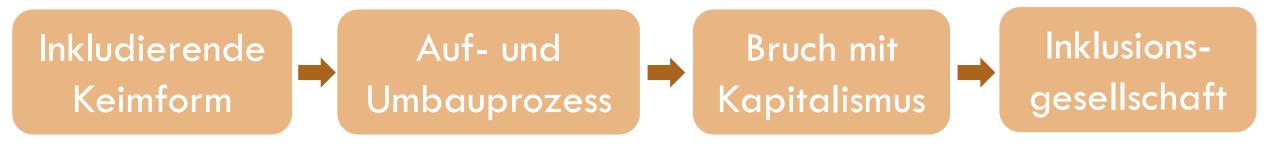
Keimform

2b. Entwicklungswiderspruch II

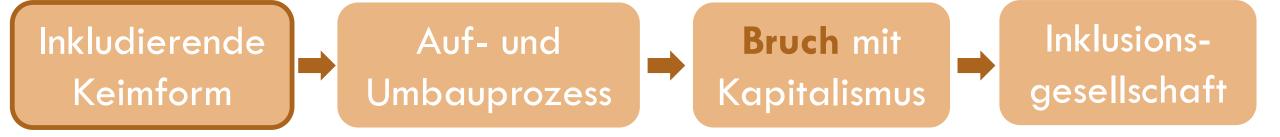
4. Dominanzwechsel

5. Umstrukturierung

BRUCH, PROZESS, KONSTRUKTION

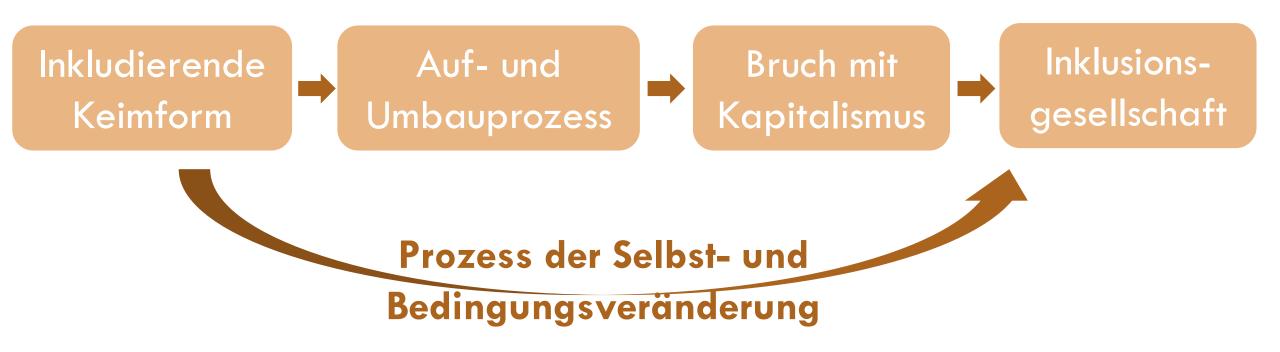


BRUCH (REVOLUTION)

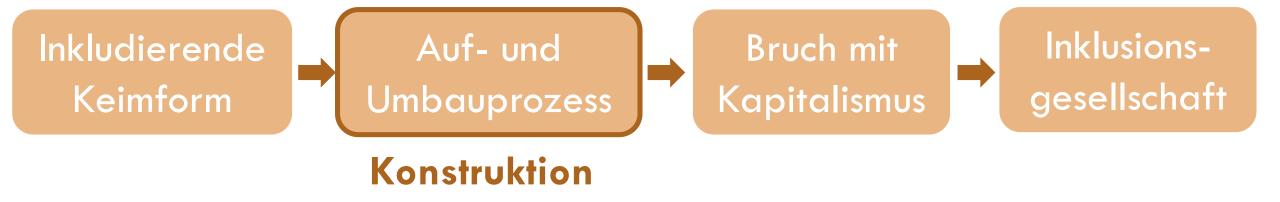


Bruch
neue Bedingungen
der Herstellung*

PROZESS (REFORM)



KONSTRUKTION



TÜCKEN DER COMMONISTISCHEN KEIMFORM

- Kapitalistische Keimform transpersonal
- Politische Proteste, Solidarische Landwirtschaft, Autonome Zentren, Feministische Polit-Gruppen, Commons
- V.a. Interpersonale Inklusion

WIE KANN SIE SICH VERALLGEMEINERN?

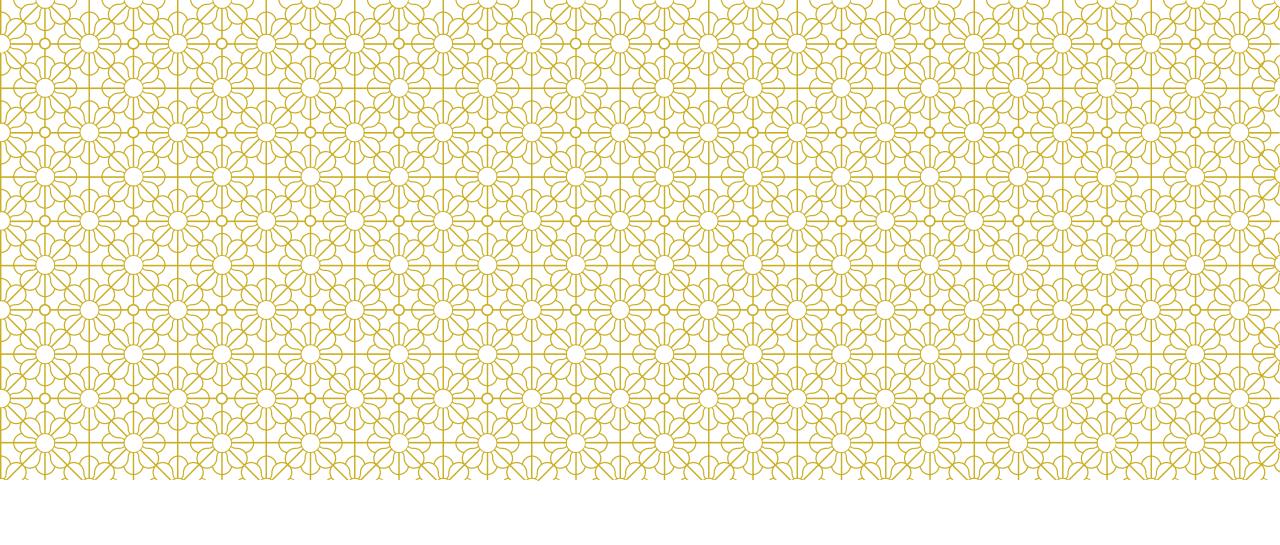
- Doppelte Funktionalität
- Funktional für den Kapitalismus
- Inkompatibel mit Tauschlogik
- Krise?
- Zusammenschluss und friedliches Wachstum?
- Soziale Bewegung und Ausdehnung?

AUSDEHNEN?

- Verbund: Gemeinsames Tausch-Interface
- Tendenzielle Entkopplung im Verbund
- Zuverlässige Tätigkeit Beschränkt Freiwilligkeit noch schwerer bei Wachstum?!
- Transpersonalität und Anonymität zerstört Fairness und soziale Kontrolle?!
- *Außen: Immer teurer
- Netzwerk: Commons vernetzten sich
- Fairer Austausch statt Äquivalententausch
- Marktpreis +X nach außen hin noch teurer

COMMONS SIND ZU FRIEDLICH

- Konsequenz der Praxis Teil der Kultur
- "Endlich nicht mehr kämpfen"



WIR BRAUCHEN EUCH ... DIE EINLADUNG IST ERNST GEMEINT

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

VORTRAGSGLIEDERUNG

- Kategoriale Utopie
- Ziel: Solidarität und Inklusion
- 3. Commonistische Inklusionsgesellschaft
- 4. Kritik Reform und Revolution
- 5. Keimformtheorie

BUCHGLIEDERUNG

- Einleitung
- Reform und Revolution
- 3. Aufhebungstheorie
- 4. Kategoriale Utopietheorie
- 5. Individuum und Gesellschaft
- 6. Commonismus
- 7. Keimformtheorie

Rahmung

Eigene Theorie

PLANGESELLSCHAFT

- Bewusste Planung statt Marktzwänge
- Wer plant?
- Früher: Die Partei mit dem Staat
- Bleibt häufig Arbeitsgesellschaft
- →Gesellschaftliche Gestaltung statt staatliche
 Planung

	Commonistische Vermittlung	Kapitalistische Vermittlung
Verfügbarkeit	Gestaltbar	Verselbständigt
Hinweise	Qualitative Bedürfnissignale	Eindimensionaler Preis
Konfliktlösung	Inkludierend	Strukturelle Herrschaft
Konfliktiosung	inkiudierend	Strukturelle Herrschaft

Politisch-staatliche Transformation

Reform

Erklimmen des Berges Kontinuität, Umformung, demokratischer Prozess

Revolution

Sprung über Schlucht Bruch, Plötzlichkeit

Sozialistische Revolution

Staat als Werkzeug

Anarchistische Revolution

Zerstörung des
Staates
(Post-)revolutionäre
Konstruktion